

seltene Erscheinung, dass sie, wenn sie nicht in den spätesten Liedern vorkommt, stets Verdacht erregt. Sie kann also nicht in einem Worte angenommen werden, in welchem sie regelmässig eintritt. Auch ist -yá für neutrale Substantiven durchaus vorherrschend (man vergleiche z. B. samaría, wett-eifernd, und samaryá, Kampf); ich habe daher asuryá statt des im Texte überall stehenden asuryá angesetzt. — 1) *Geistigkeit, göttliche Lebensfülle*; 2) die *Geisterwelt, Götterwelt*, mit dem Gegensatze bhúvana.

-ám 1) 420,2; 461,2; 471,2; 477,1; 515,1; 521,6; 581,1. — 2) 218,4; 224,9; kaum hierherzuziehen ist 783,2, wo wol Verwechslung mit dem

vorhergehend. Worte stattgefunden hat. -áya 1) 582,2; 645,3. -át 2) 134,5. -áni 1) 338,2. -a 1) síndhūnaam 612, 1 (-yām zu lesen?).

á-susvi, a., nicht Soma bereitend [súsvi], unfrohm.

-es 321,6 (paktím). | -in 320,5; 485,11.

a-sû, a., nicht gebärend [sû], unfruchtbar.

-úam dhenúm 112,3; 887,17.

asūy, unzufrieden, unwillig sein.

Part. asūyát:

-án 961,2.

a-sūrā, n., sonnenlose Zeit (Zeit vor Sonnenaufgang) [von sūra].

-é 630,4.

a-sūrta, a., nicht erhellt, dunkel.

-e 908,4 rájasi, mit dem Gegensatze sūrte.

(a-sūryá), asūriá, a., sonnenlos [sūria].

-é támasi 386,6.

ásrj, n., Blut, wie asán (asra, n.), als das lebendige [von 1. as], wie ja 164,4 Blut und Athem dem Leben [ásu] zur Seite gestellt werden; ásrij selbst ist aus *asar, gr. ζαρ, altlat. assir, assar- [Cu. 609] durch den Anhang j (ursprünglich wol ij, wie er in vanij, ucij enthalten ist) gebildet, also etwa aus *asarij mit etymologischer Hinspielung auf srj hervorgegangen.

-rg 164,4.

(a-senyá), a-seniá, a., nicht treffend, nicht verwundend (von Worten).

-á [n.] vacānsi 934,6.

a-skambhaná, a., keine Stützen [skāmbhana] habend; n., der stützenlose Luftraum.

-é 975,1.

á-skrdhoyu, a., nicht kärglich, reichlich.

-us (rayis) 463,3.

| -u [n. s.] 508,11; (ratna-déyam) 569,3.

ásta, n., Heimat, Heimatstätte, besonders als Ort der Heimkehr, der Ruhe, des Behagens aufgefasst; so wenn es heisst 287,4: Die Gattin ist die rechte Heimatstätte, sie der Schoos; und 116,25: In das Greisenalter möge ich gelangen wie in einen Ruhesitz; 921,4: Sie erlangte einen Heimatsitz, an dem

sie Gefallen fand. Bald erscheint es als die engste Heimatstätte, das heimische Haus (287,6; 517,2; 860,10), also für das Vieh der Stall (66,9; 330,5; 360,1; 490,12; 778,12); bald als die weitere, das Heimatsland (912, 20 ástam éhi grhán úpa; 130,1 ástam [SV. ástā] rájā_iva), bald bildlich als das Ziel, an das die von den Göttern zu verzehrenden oder zu empfangenden Opfer und Gaben wie in ihre Heimatstätte gelangen (330,5; 360,1; 778,12; 937,10); bald endlich im Acc. zu adverbialer Bedeutung „heim, heimwärts“ erblassend (116,5 u. s. w.); dann bisweilen mit púnar (840,8; 854,1; 912,21; 921,2).

-am [N.] 287,4. 912,20.21; i mit párā
-am [A.] abhängig von 911,33; 921,2. 13. —
naks 66,9; 921,4; als vah 116,5; 553,6; 623,
Ziel bei gam 116,25; 23; aj 490,12; bhr 700,
330,5; 778,12; 937, 1; srj mitáva 384,12.
10 (mit á); gā 854,1; -e 517,2 (Stätte, wo
yā 312,10; 809,8; 130,1; agní entzündet wird).
287,6 (prá); i 360,1; -ā SV. 1,5,2,3,3 (~ RV
553,4; 840,8; 860,10; 130,1).

ástatāti, f., Heimatstätte [von ásta].

-im 361,6, wo Agni als die rechte Heimatstätte des Menschen bezeichnet wird.

astam-iké, in der Heimat, Loc. von astam-iká, heimwärts gewandt, ika aus ac entstanden, wie in samiká u. s. w.

-é mit folgendem á 129,9; Gegensatz paráké á.

(asti), f., das Sein (von as), in suasti.

á-stuta, a., nicht gelobt, nicht lobenswerth [stutá s. stu].

-as 421,5 (kás); púmān 415,8.

ástr, m., Schleuderer, Schütze [von 2. as], vgl. Part. III. von 2. as und die Adject. krçānu, iṣumat.

-ā 71,5; 233,2 (iṣumām -ur [Ab.] 789,2.
virás ~); 300,1; 323, -ur [G.] didyút 66,7;
3; 327,13; 444,5; çaryām 148,4; asanām
461,9; 868,1; 913,6; 155,2.
929,3; çūras 70,11; -āras 64,10 (~ iṣum
332,6; 505,3. dadhire gābhastios).

-āram 702,1.

-rā (vithurēna) 705,2.

á-strta, a., nicht überwunden, unüberwindlich [strta von star, zu Boden strecken].

-as mártias 41,6; von 4 (vígram); 874,11;
Agni 457,20; Indra índum 721,5; ásum
702,9.15; Soma 739,4. 140,8.

-am [m.] gandharvām -am [n.] 675,10; sakhyām
621,11; índram 4, 15,5.

ástrta-yajvan, a., unübertrefflich opfernd [yajvan].

-anas [G.] agnés 663,1.

(astrá), n., Geschoss. AV., enthalten in ástra-budhná.

(astha), f., Knochen, für asthán in anasthá.

asthán, n., Knochen [Cu. 213, Pauli, Körpertheile p. 24]. Im RV nur asthábhish (asthnás